

SMART BU-CHECK

Stellen Sie rechtzeitig die Weichen!



Betriebsunterbrechungsrisiken (BU-Risiken) gehören zu den Kernrisiken eines Produktionsunternehmens. Die systematische Ausarbeitung und Darstellung von Produktionsabläufen sowie Wechsel- und Rückwirkungsbeziehungen sind ein zentraler Bestandteil der Risikoanalyse und deshalb unerlässlich, um zuverlässige Risikobewertungen und zielgerichtete Risikobewältigungsmaßnahmen zu gewährleisten.

Die Risiken einer Betriebsunterbrechung sind aufgrund ihrer schwerwiegenden finanziellen Auswirkungen als eines der Schlüsselrisiken von produzierenden Unternehmen zu bezeichnen. Aufgrund zunehmender Lieferantenabhängigkeiten und immer engermaschigerer globaler Lieferverflechtungen haben sich sowohl Ausmaß als auch Eintrittswahrscheinlichkeit von BU-Schäden drastisch erhöht. Der professionelle Umgang mit diesen Risiken wird deshalb zu einem zentralen Erfolgsfaktor.

Zur Absicherung des BU-Risikos wird normalerweise entsprechender Versicherungsschutz vorgehalten. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass konventionelle Versicherungskonzepte grundsätzlich nur für bestimmte definierte Gefahren und Kosten Deckung beinhalten und somit keinen abschließenden Schutz gewähren. Nicht nur Insolvenzen und Streiks sind üblicherweise vom Versicherungsschutz ausgeschlossen, sondern auch Folgeschäden aufgrund von Marktanteilsverlust, Imageschaden oder Know-how-Abfluss. Dennoch wiegen sich viele Unternehmen in Sicherheit und übersehen mitunter existenzielle Risikopotenziale. Denn es muss letztlich alles daran gesetzt werden, einen möglichen BU-Schaden weitestgehend im Vorfeld zu verhindern, und zwar unabhängig von der Fragestellung, ob das auslösende Ereignis grundsätzlich versicherbar ist oder nicht.

Zur Identifikation und Bewertung Ihrer Supply-Chain-Risiken sowie zur Optimierung Ihrer Risikobewältigungsmaßnahmen bietet Funk RMCE mit dem Smart BU-Check ein Kompaktprojekt an, das:

- Sie bei der Identifikation und Visualisierung kritischer BU-Risiken (unabhängig von der Frage der Versicherbarkeit) unterstützt,
- Schlüssellieferanten anhand von Lieferantenratings analysiert und bewertet,
- Standort-Benchmarks hinsichtlich Ihres Gefährdungsgrades erstellt und
- Vorschläge zur Optimierung der Risikobewältigungsmaßnahmen erarbeitet.

Die Gesamt-Projektinvestition beträgt 4.950,- Euro inkl. Reisekosten, zzgl. gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer.



DIE PROJEKT-MODULE IM DETAIL

1. Projektvorbereitung

Im ersten Schritt wird das Projekt strukturiert, die vorhandenen Informationen zusammengetragen, der Ablauf der Bestandsaufnahme festgelegt und die Vorbereitung diskutiert. Die erforderlichen Checklisten zur Datenerhebung werden aufgezeigt.

Arbeitszeitbedarf: 1,0 Beratungstag

2. Standortanalyse

Während der Standortanalyse wird anhand von Checklisten und durch moderierte Workshops vor Ort ein Standort- und Risikoprofil Ihres Unternehmens erstellt. Hierzu benötigen wir folgende Informationen:

- Standort
(Aufbau, technisches Schutzkonzept, Vermögenswerte)
- Produktlinien
(Anzahl, Umsatz, Kostenstruktur)
- Kunden
(Anzahl, Umsatz pro Produktlinie, Latenzzeit, Wiedergewinnungszeit)
- Lieferanten
(Anzahl, belieferte Produktlinien, Anteil am Lieferumfang je Produktlinie)

Mittels Spezialsoftware werden diese Informationen zu einem Unternehmensmodell verdichtet. Mithilfe dieses Modells werden die Warenströme entlang Ihrer Wertschöpfungskette visualisiert und die finanziellen Auswirkungen denkbarer Unterbrechungsereignisse aufgezeigt.

**Arbeitszeitbedarf: 1,5 Beratungstage
(davon 1 Tag vor Ort)**

3. Dokumentation der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Analyse werden anhand von Lieferanten- und Standortratings, Höchstschaadensszenarien und Optimierungsempfehlungen für das Risikobewältigungskonzept dargestellt und in Form eines Berichtes oder einer Präsentation zusammengefasst.

**Arbeitszeitbedarf: 0,5 Beratungstage
(davon 1/2 Tag vor Ort)**